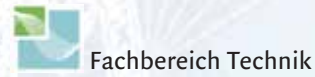


Ausbildung oder Studium? Beides!



Fachbereich Technik

Wissen, worauf man zusteuert:
Praxisnähe durch ein duales Studium
an der Hochschule Emden/Leer



Sylvia Hegemann hat von ihren Praxiserfahrungen früh profitiert. Foto: Hellwig

Über duale Studiengänge können Unternehmen Fachkräfte an sich binden und gezielt ausbilden. Auch für die Studierenden hat es viele Vorteile, wenn sie abwechselnd arbeiten und studieren.

Eine Karriereplanung? Die braucht Sylvia Hegemann eigentlich nicht mehr. Denn die 23-Jährige hat schon im ersten Semester eine Stelle in Aussicht. Als Technische Anlagenkoordinatorin könnte sie künftig die Klimatechnik auf den Schiffen der Meyer Werft planen. Bei deren Schwesterfirma MAC Hamburg, die an allen großen Standorten des Werftverbands tätig ist, arbeitet die angehende Maschinenbau-Ingenieurin bereits in den Semesterferien. Dazwischen absolviert sie ein reguläres Studium in Emden.

Theorie und Praxis sind im dualen Studium eng verknüpft. Was Hegemann im künftigen Job erwartet, lernt sie bereits jetzt kennen: Für das jüngste Kreuzfahrtschiff aus Papenburg plante und baute ihr Unternehmen ein Klimasystem, das die kleine Stadt auf dem Meer mit frischer Luft versorgt. Mittels 56 Technikräumen, jeweils mit der Fläche eines Einfamilienhau-

ses, werden Kabinen, Theater, Restaurants und alle weiteren Einrichtungen an Bord der Aidanova klimatisiert. Wie komplex Technik und Planung sind, weiß Hegemann, seit sie das Montageteam im Papenburger Baudock und die Ingenieur_innen in Hamburg beim Konzipieren der Anlagen begleitet hat.

MAC Hamburg sucht viele Fachkräfte, wie die lange Liste offener Stellen zeigt. Um technisches Personal für die Firma zu gewinnen, will man sich bei dem Unternehmen mit rund zweihundert Beschäftigten nicht allein aufs Ausschreiben von Positionen verlassen, erklärt Thomas Jansen, Strategischer Planer bei der Firma: „Nur durch Bewerber können wir den Bedarf an Fachkräften nicht decken.“ An den grenznahen Standorten gelingt das noch weniger als in der Metropole Hamburg.

Sind Absolvent_innen über ein duales Studium in den Betrieb eingebunden, stehen die Chancen gut, dass sie dem Unternehmen als Fachkräfte erhalten bleiben. „Die langfristige Perspektive im Betrieb wird gleich zu Beginn aufgezeigt“, erklärt Jansen. So weiß Hegemann, auf welches Ziel sie zusteuert. Und das Unternehmen kann

Prof. Dr. Sven Steinigeweg zum dualen Studiengang:

Weitere Angebote sind geplant

An der Hochschule Emden/Leer werden Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Maschinenbau und Design sowie Engineering Physics als duale Studiengänge angeboten.

„Der Fachbereich Technik plant einen weiteren Ausbau der dualen Studiengänge. Dazu brauchen wir engagierte Unternehmen aus der Region als Partner,“ sagt Prof. Dr. Sven Steinigeweg. Auch überregional tätige Firmen können Studierende nach Emden oder Leer ent-



Prof. Dr. Sven Steinigeweg,
Dekan
Fachbereich Technik

Foto: Weerts

senden. Die Phasen von Praxis und Studium wurden zeitlich besser auf betriebliche Anforderungen abgestimmt.

die Studierenden gezielt ausbilden. Im engen Takt des Docks muss Hegemann etwa nicht nur Anlagentechnik und Budget im Blick haben, sondern auch, wann und wo die Monteure arbeiten können. Das ist selbst an der besten Hochschule nicht zu lernen. „Durch die enge Verzahnung von Hochschulausbildung und berufspraktischer Ausbildung profitieren die Studierenden ebenso wie die Unternehmen und die Hochschule“, sagt Prof. Sven Steinigeweg. Über die Kooperation bei der Ausbildung könnten sich auch gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte ergeben, so der Dekan des Fachbereichs Technik.

Hohe Eigenmotivation gezeigt

Ihren Arbeitgeber kennt Hegemann schon länger. Jansen war ihr Betreuer während des Niedersachsen-Technikums. Das Programm soll junge Frauen ermutigen, ein Studium in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik aufzunehmen. Die Teilnehmerinnen besuchen Vorlesungen an der Hochschule

und hospitieren in einem regionalen Unternehmen. „Ich habe dabei die ganze Werft kennengelernt, das halbe Jahr war sehr abwechslungsreich“, sagt Hegemann. Auch während des dualen Studiums soll sie im Betrieb rotieren und zudem in der Ausbildungswerkstatt der Werft arbeiten. Das herausfordernde Nebeneinander von Studium und Ausbildung erfordere eine hohe Eigenmotivation, so Prof. Thomas Schüning, der den Studiengang koordiniert. „Dies zeigen auch die guten Ergebnisse bei den Prüfungsleistungen.“ Was die Belastung zum Teil aufwiegt: Hegemann muss dank des Gehalts nicht jobben. Und die klare Karriereperspektive ermöglicht einen fließenden Übergang in den Beruf, wie Jansen verspricht: „Sie kann sich dann aussuchen, ob sie in Papenburg, Hamburg oder Turku arbeitet.“ per ■

Kontakt:

Zentrale Studienberatung:
www.hs-emden-leer.de
Tel.: (04921) 8077575

Duales Studium in Leer

Berufsakademie unter dem Dach der Hochschule

Im Martin-Luther-Haus in Leer wird seit Beginn des Wintersemesters der Studiengang „Betriebswirtschaft dual“ angeboten.

25 neue Studierende wurden bei einer Feierstunde auf dem neuen „Business Campus“ begrüßt. Seit dem 1. September ist die Verantwortlichkeit für die Studiengänge, die bisher seitens der ehemaligen Berufsakademie Ost-Friesland (BAO) angeboten wurden, auf die Hochschule Emden/Leer übertragen worden. Alle Beschäftigten sind damit auch offiziell Angehörige der Hochschule. Das duale Studium wird in Deutschland

immer attraktiver: Die Zahl der Studierenden und der kooperierenden Unternehmen hat sich von 2004 bis 2017 mehr als verdoppelt; die Zahl der dualen Studiengänge hat sich sogar mehr als verdreifacht.

Für Studierende und Unternehmen ist ein duales Studium gleichermaßen vorteilhaft: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihr theoretisch erworbenes Wissen in der Praxis zu reflektieren und bekommen in aller Regel auch noch eine Ausbildungsvergütung. Die Unternehmen können mit der Aussicht auf einen Studienabschluss hochqualifizierten jungen Menschen attraktive Perspektiven bieten und somit auf dem Arbeitsmarkt punkten.

„Mit der Integration der ehemaligen BAO in die Hochschule Emden/Leer wird zugleich der Hochschulstandort Leer erweitert und gestärkt“, so Prof. Dr. Olaf Passenheim, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft. Die Berufsakademie in Ostfriesland wurde im Jahr 1996 durch Unternehmen und Gebietskörperschaften gegründet. Nach und nach aber entwickelte sich die Einrichtung weiter. Die Studienangebote wurden ausgebaut. Auch Bachelor-Abschlüsse, formal gleichgesetzt mit denen von Universitäten und Fachhochschulen, konnten durch die BAO vergeben werden. Mit der Übernahme des Betriebs durch die Hochschule gibt es einige Veränderungen im Studienablauf. So ist für den Studiengang Betriebswirtschaft mit „Gesundheitsmanagement“ ein neuer Schwerpunkt ins Leben gerufen worden. Zudem hat sich die Anzahl der Theoriemodule erhöht. Gleich-

zeitig gibt es mehr Einheiten, in denen der Theorie-Praxistransfer unter Anleitung von Professor_innen der Hochschule geübt wird.

Alle bisher an der BAO eingeschriebenen Studierenden können ihr Studium planmäßig weiterführen und erhalten zudem die Möglichkeit, jegliche Serviceeinrichtungen und -angebote der Hochschule Emden/Leer zu nutzen. Zudem ist geplant, weitere duale Studiengänge für den Campus Leer zu entwickeln. hel ■

Weitere Infos:

<https://www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/wirtschaft/studiengaenge/betriebswirtschaft-dual/>